

Die Notwendigkeit einer geregelten Zahnpflege ist dringend. Täglich die Zähne reinigen ist wichtiger, als täglich das Gesicht waschen. Eine unsaubere Mundhöhle ist die beste Brutstätte für viele Krankheitserreger (Tuberkulose, Diphtherie u. s. w.) und bildet deshalb eine ernste Gefahr für die Gesundheit. Schlechte, un gepflegte Zähne sind eine ständige Ausgangsstätte für allerlei Beschwerden, namentlich für Magenleiden. Reinhaltung und Erfrischung der Mundhöhle fördern ungemein das subjektive Wohlbefinden.

Ein jeder Mensch ist dem Arzt oder Freunde, der ihn zur Zahnpflege angeregt hat, zeitlebens dankbar.

Alle hervorragenden Forscher auf dem Gebiete der Zahnhygiene sind sich darüber einig, daß die in erster Linie nötige mechanische Reinigung (Zahnbürste, Zahnstocher) allein nicht ausreicht. Die gleichzeitige Anwendung antiseptischer Mundwässer ist unbedingt erforderlich.

Ein gutes Mundwasser soll folgende Eigenschaften besitzen:

- a. Vollkommene Ungiftigkeit und Unschädlichkeit sowohl für die Zähne als auch für die Mundschleimhaut.
- b. Genügende bactericide Wirkung.
- c. Guter Geschmack und Geruch.

Mittel, welche die Mundschleimhaut äzen, wie Kaliumpermanganicum, Formaldehyd, Seife und andere, sind für die regelmäßige Mundpflege eben so wenig geeignet, wie saure Mundwässer, welche die Zähne entkalken.

Nach den übereinstimmenden Angaben hervorragender Forscher*) (Gerlach, Hüppe, Paschis, Böhl, Köse, Seifert, Van Heurck u. A.) entspricht Odol zur Zeit den obigen drei Bedingungen am vollkommensten und muß daher als das beste von allen gegenwärtig bekannten Mundwässern bezeichnet werden.

„Wer Odol konsequent täglich vorschriftsgemäß anwendet, übt die nach dem heutigen Stande der Wissenschaft denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.“

*) Abdrücke von einigen dieser Publikationen, soweit deren Nachdruck uns gestattet wurde, senden wir Jedem, der sich dafür interessiert, gerne kostenfrei zu.

**DRESDENER CHEMISCHES LABORATORIUM LINGNER
DRESDEN.**